

# FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

## BIOTECHNOLOGIE

STARKE PIPELINES, WICHTIGE FORSCHUNGSANSÄTZE,  
ATTRAKTIVERE BEWERTUNGEN | 03

- + VERTEX PHARMACEUTICALS: STARKES CASHFLOW-PROFIL | 04
- + ROCKET PHARMACEUTICAL: SPEKULATION AUF DIE NICHE | 05
- + GILEAD SCIENCES: IM WETTBEWERB GÜNSTIG BEWERTET | 05
- + EDITAS MEDICINE: FINANZIERUNG GESICHERT | 06
- + ARROWHEAD PHARMACEUTICALS: VERBESSERTE AUSGANGSLAGE | 06
- + AXSOME THERAPEUTICS MIT BLOCKBUSTER-POTENZIAL | 07
- + WIE VERFAHREN MIT DEN BIG PLAYERN PFIZER UND ELI LILLY? | 08
- + ETF: WIRD CHINA ZUM OUTPERFORMER DES 2. HALBJAHRES? | 09

MEHR UNTER: [WWW.FUTURE-MONEY.DE](http://WWW.FUTURE-MONEY.DE)

27  
2022

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

**A**ngesichts der schlechten Performance im ersten Halbjahr mangelt es nicht an Weltuntergangsprognosen. Der als Dr. Doom bekannte Nouriel Roubini sagt z.B. einen weiteren Rückgang um 50% voraus. Er fragt: "Werden sich die Aktienmärkte von der aktuellen Baisse erholen oder werden sie noch tiefer fallen?" Er antwortet sich selber, dass die Märkte höchstwahrscheinlich noch tiefer fallen werden.

Optimistische Anleger, die daran gewöhnt sind, bei einer Baisse an den Aktienmärkten zu kaufen, werden diesen Ökonomen ignorieren. Andere Anleger werden argumentieren, dass niedrigere Aktienkurse aufgrund der kurzfristigen Volatilität den Durchschnittspreis für einen Aktienindex senken. Das ist auch teilweise richtig: S&P500 zu 479,98 Dollar plus eine gleiche Gewichtung zu 381,96 Dollar ergibt 430,97 Dollar. Der Verlust sinkt um die Hälfte, von 20% auf 11%. Das Aktienengagement verdoppelt sich jedoch. Wenn die Märkte auf der Grundlage von Roubinis Vorhersage um weitere 50% fallen, werden die Verluste steigen, aber dafür sinkt der durchschnittliche Einkaufskurs.

Anleger, die jetzt Aktien kaufen, wetten eh auf drei Dinge. Erstens gehen sie davon aus, dass die Verbraucherpreise 2023 zurückgehen werden. Zweitens vertrauen die Anleger darauf, dass die Federal Reserve die Aktienmärkte nicht abstürzen lassen wird. Drittens vertrauen sie auf die Kräfte der Märkte und nicht auf kurze Sichtweisen.

Die Wall Street mag die Fed dafür kritisieren, dass sie die Inflation nur als vorübergehend eingestuft hatte. An der Ansicht ist jedoch etwas Wahres dran: Die weltweiten Covid-19-Lockdowns führten zu einer extremen Unterbrechung der Lieferketten. Als Russland in die Ukraine einmarschierte, wurde dies weiter ver-

stärkt. Chinas unmögliche Null-Covid-19-Politik mit dem Shanghai-Lockdown gab den Lieferketten den Rest. Immerhin: In jüngster Zeit sanken die Weizenpreise schon wieder und auch die WTI-Rohölpreise fielen kurzzeitig unter 100 Dollar. Dennoch bleiben die Energiekosten eine Herausforderung über die kommenden Monate.

Anleger sollten sich aber nicht auf makroökonomische Prognosen verlassen, egal von wem. Sie können sich auch nicht auf die Vorhersage von Roubini verlassen, der sich auf vergangene Crashes stützt. Jeder Bärenmarkt ist anders. Die Wirtschaft hat zu viele bewegliche Teile, um solche Vorhersagen zu treffen. Die Menschen verhalten sich oft anders, als es die Modelle vermuten lassen. Die Erwartungen der Börse sind noch unberechenbarer. Noch vor wenigen Wochen jubelten die Anleger, dass Shell und ExxonMobil Rekordquartalsgewinne melden würden. Dieser Optimismus hat sich am 9. Juni 2022 abrupt umgekehrt und seitdem fallen auch hier die Kurse nicht zu knapp.

Der 50-prozentige Einbruch der eingangs erwähnten Marktschlagzeile ist Angstmacherei. Anleger sollten einfach in Unternehmen investieren, die über ein starkes Grundgeschäft verfügen. Unternehmen wie Apple, Tesla und Amazon sind unabhängig von den Marktbedingungen relativ widerstandsfähig: Schwächere Unternehmen werden schwächeln, während die größten und besten Unternehmen florieren werden. Die Verluste von heute sind die Gewinne von morgen, denn die Märkte steigen immer. //

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion

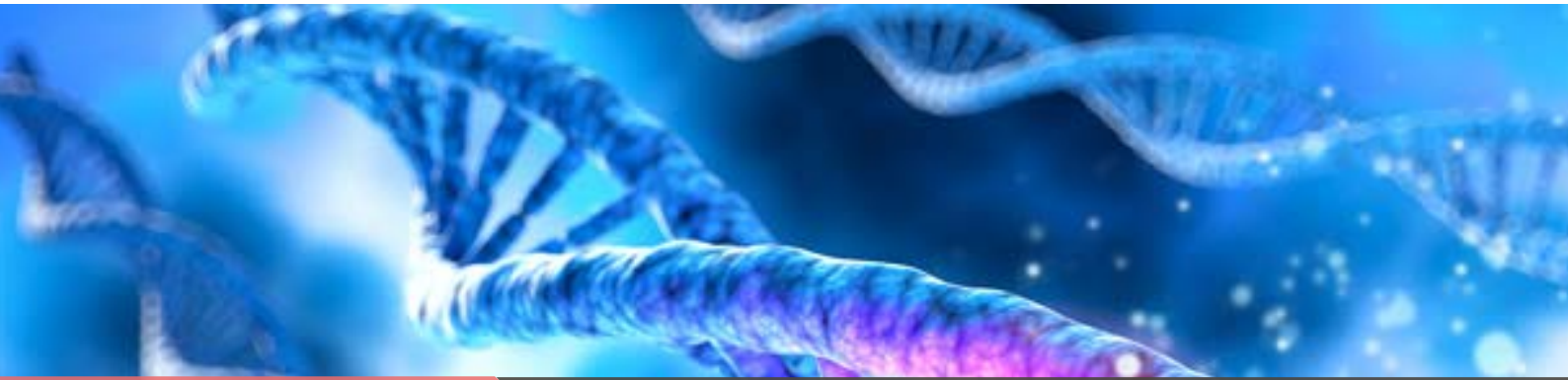


Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei  
Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103;  
D-12489 Berlin  
MAIL: [info@finx.media](mailto:info@finx.media)

Wir im Netz:  
[www.future-money.de](http://www.future-money.de)  
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)  
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)  
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:  
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)  
Jens Bernecker



# BIOTECHNOLOGIE

## Attraktivere Bewertungen

**Die Biotechnologiebranche, die während der Pandemiejahre 2019/2021 zu den Sektoren mit der besten Performance gehörte, passt sich an eine neue Realität an, die mit verschiedenen Herausforderungen in Bezug auf die Bewertung und den Zugang zu Kapital verbunden ist. Die Fundamentaldaten des Sektors sind jedoch nach wie vor robust, und der Sektor bleibt ein wichtiger Motor für Innovation und Wachstum in der Wirtschaft.**

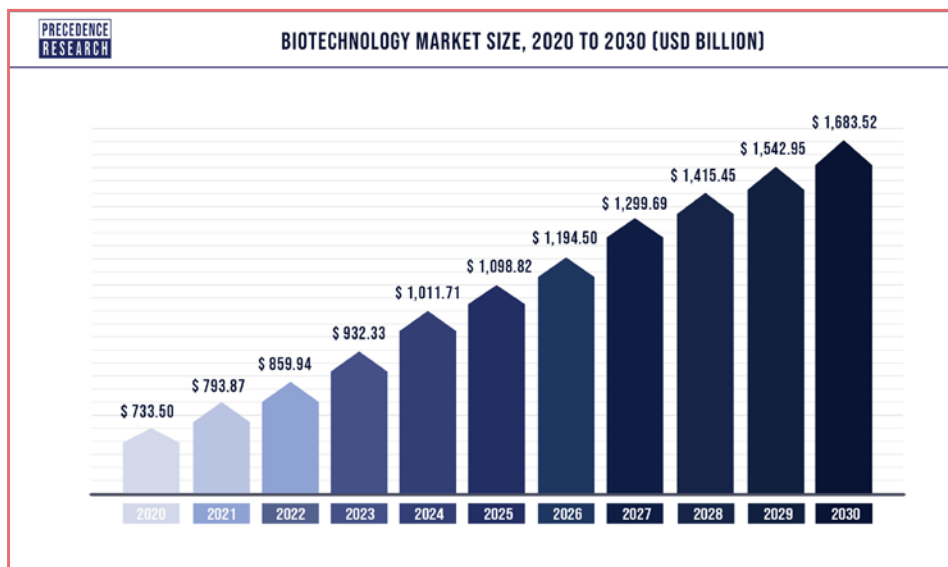
Laut dem Marktforschungsunternehmen Precedence wird der weltweite Biotech-Markt bis 2030 immerhin einen Wert von 1,7 Bio. Dollar erreichen. Precedence prognostiziert zudem eine jährliche Wachstumsrate von fast 9% für die Biotechnologiebranche, wobei Nordamerika als größter Markt hervorgehoben wird.

Auch andere Marktanalysten sind optimistisch für den Sektor. Laut Brian Abrahams, Co-Leiter der Biotechnologie-Forschung bei der Nachrichtenplattform Endpoint, zeigt eine kürzlich durchgeführte Endpoint-Umfrage, dass 66% der Anleger der Meinung sind, dass die Biotechnologie im Jahr 2022 besser abschneiden wird als der breitere Markt. Nahezu 58% planen in Erwartung dieses Wachstums, ihr Engagement in diesem Sektor in diesem Jahr zu erhöhen.

Zu den prominenten Aktien, die diesen Boom anführen dürften, gehören Pfizer Inc., Eli Lilly and Company und AbbVie Inc. Auf den ersten Blick etwas seltsam, handelt es sich doch dabei eigentlich um ausgewiesene Pharmafirmen. Doch haben diese inzwischen ein so starkes Stand-

bein auch in biopharmazeutischen Entwicklungen und Produkten, dass man sie getrost auch in dieses „Universum“ mit einbeziehen kann.

Es gibt jedoch auch einige weniger bekannte Unternehmen in der Biotech-Branche, die ein aussichtsreicheres Wachstumspotenzial zu günstigeren Einstiegskursen bieten. Die Statistiken des vergangenen Jahres stützen zudem





die These, dass es sich lohnt, gerade in aufstrebende Biotech-Unternehmen zu investieren. Einem Bericht des Beratungsunternehmens EY zufolge wurden in den Jahren 2020 und 2021 in den USA 50 neue molekulare Wirkstoffe von der FDA zugelassen, während es vor zehn Jahren nur 29 pro Jahr waren.

Im Jahr 2022 werden diese Zahlen wohl noch weiter steigen. Allerdings sollten wir die IPO-Aktivitäten in diesem Sektor im Auge behalten, denn den vom Branchendienst BioPharma Dive zusammengestellten Daten zufolge hat die Kombination aus steigender Inflation und steigenden Zinsen auch den Biotechnologiemarkt in Mitleidenschaft gezogen: Bis April dieses Jahres gingen nur neun Unternehmen an die Börse, verglichen mit 33 Börsengängen im Jahr 2021 bis April. Diese IPOs brachten rund 744 Mio. Dollar an Erlösen, ähnlich wie im Jahr 2019. In diesem schwierigen Umfeld suchen junge Arzneimittelhersteller nach anderen Optionen, wie dem Sparen von Barmitteln und dem längeren Verbleib in der Privatwirtschaft, um sich über Wasser zu halten.

Dennoch: Der biopharmazeutische Bereich ist voller attraktiver Investitionsmöglichkeiten, sowohl in Unternehmen in der Frühphase ohne kommerzialisierte Medikamentenportfolios, als auch jene, die bereits Tritt gefasst haben und eine solide Entwicklung aufzeigen. Am anderen Ende des Spektrums stehen dann noch die etablierten Riesen.

### Vertex Pharmaceuticals: Starkes Cashflow-Profil

Vertex erforscht, entwickelt, produziert und vermarktet niedermolekulare Medikamente für Patienten mit schweren Krankheiten. Das Unternehmen hat die Zulassung für mehrere Produkte erhalten, die alle bestimmte Formen der Mukoviszidose behandeln.

Das langfristige Ziel von Vertex besteht darin, bis zu 90% der Mukoviszidose-Patienten behandeln zu können, und das Unternehmen verfügt über ein vermarktetes Portfolio von Therapeutika zur Behandlung von Mukoviszidose, wodurch das Biotech-Unternehmen in der Lage ist,

beträchtliche Einnahmen und vor allem freie Cashflows zu erzielen.

Vertex Pharma meldete am 5. Mai Ergebnisse für das erste Quartal 2022, die die Schätzungen für den Umsatz übertrafen, aber die Schätzungen für das Ergebnis verfehlten. Die Produktumsatzprognose für das Gesamtjahr 2022, die sich eng an die Gesamtumsatzentwicklung anlehnt, wurde indes bekräftigt. Der Umsatz seines Medikamentenportfolios, das durch seine Therapeutika repräsentiert wird, stieg im letzten Quartal um 22% im Vergleich zum Vorjahr.

Dies trug dazu bei, dass das GAAP-Betriebsergebnis im letzten Quartal um 17% gegenüber dem Vorjahresquartal anstieg, da Vertex Pharma seine Investitionen in Forschung und Entwicklung erhöhte, während andere Aufwendungen auf Unternehmensebene nur moderat stiegen. Wichtig: Die F&E-Aufwendungen des Unternehmens stiegen im letzten Quartal um 32% gegenüber dem Vorjahr und machten 29% der Gesamteinnahmen des Unternehmens in diesem Zeitraum aus.



Vertex profitiert zudem von seinem hochwertigen Cashflow-Profil und im Gegensatz zu vielen aufstrebenden Biotech-Unternehmen wird dies Vertex ermöglichen, seinen Kassenbestand im Laufe der Zeit zu erhöhen und gleichzeitig in seine Pipeline zu reinvestieren oder über Partnerschaften ganz neue Therapien zu entwickeln. Dies geschieht z.B. mit der CRISPR-Gen-Editing-Technologie, ein Bereich, der uns besonders begeistert.

Ende März 2022 verfügte Vertex Pharma über 8,2 Mrd. Dollar an Barmitteln. Die festungsartige Bilanz von Vertex Pharma ist einer der Gründe,

warum wir dieses Biotech-Unternehmens hoch einstufen. Eine Fair-Value-Schätzung führt zu einem Aktienkurs von 366 Dollar. Das sind vom aktuellen Niveau aus weitere rund 25% Potenzial. Wir bleiben bei unserer Kaufempfehlung.

### Rocket Pharmaceutical: Spekulation auf die Nische

Rocket Pharmaceuticals, Inc. hat sich zum Ziel gesetzt, seltene Krankheiten durch Gentherapie zu heilen. Das Unternehmen hat drei Ex-vivo-Lentivirus-Vektor-Programme im klinischen Stadium. Diese zielen auf Fanconi-Anämie (FA), Leukozyten-Adhäsionsmangel-I (LAI) und Pyruvat-Kinase-Mangel (PKD). FA ist eine seltene autosomal rezessiv vererbte Erkrankung der roten Blutkörperchen, die zu einer chronischen Anämie führt. LAI ist ein genetischer Defekt im Knochenmark, der die Produktion von Blutzellen verringert oder die Produktion von fehlerhaften Blutzellen fördert, und PKD ist eine genetische Störung, die eine Fehlfunktion des Immunsystems verursacht.

Nach Angaben des Unternehmens befinden sich das FA-Programm in Phase 2 und das LAD-I-Programm in Phase 1/2 der zulassungsrelevanten Studien. Dies ist in einem so frühen Stadium möglich, da es sich um extrem seltene Krankheiten handelt. Das Unternehmen hat auch ein Programm zur Behandlung der Danon-Krankheit, einer lysosomal-assoziierten Multiorganerkrankung, die zu einem frühen Tod aufgrund von Herzversagen führt.

Die Prävalenz der Danon-Krankheit wird in den USA und der EU auf 15.000-30.000 geschätzt. Bei PKD gibt es weltweit insgesamt etwa 8000 Patienten, und für FA gibt es etwa 4000 Patienten in den USA und der EU mit etwa 500 Patienten pro Jahr. Die gleiche Behandlung ist auch Standard für LAD-I-, die auch den kleinsten Markt hat, etwa 25-50 Patienten für schwere LAD-I und 100 für die moderate Version.

Uns gefällt dieses Unternehmen. Es verfügt über überzeugende klinische Daten aus jedem sei-



ner vier führenden Programme, es verfügt über Barmittel, es scheint ein kluges Management zu haben und es verfügt über wichtige Katalysatoren. Außerdem wird das Unternehmen mit einem ziemlichen Abschlag gegenüber seinem 52-Wochen-Hoch gehandelt, siehe Chart. Der einzige Vorbehalt ist die geringe Marktgröße für einzelne Indikationen. Da es jedoch in den meisten dieser Märkte nur wenig Wettbewerb gibt, hat sich Rocket gut positioniert. Wir spekulieren hier auf einen Turnaround mit glattem 100% Kurspotenzial.

### Gilead Sciences: Im Wettbewerb günstig bewertet

Gilead Sciences ist ein Biopharma-Riese, der seit über drei Jahrzehnten besteht und in dieser Zeit zahlreiche Forschungs-Durchbrüche erzielt hat. Dazu gehören auch seine wertvollen Behandlungen für lebensbedrohliche Krankheiten wie HIV, Krebs und virale Hepatitis. In den letzten 12 Monaten erzielte Gilead Sciences einen Gesamtumsatz von 27,5 Mrd. Dollar.

Auf relativer Basis ist Gilead Sciences mit einem KGV von nur 9,5 günstig, aber auch im direkten Vergleich zu den Konkurrenten unter Verwendung des EV/EBITDA. Dieses liegt bei nur 7,3 und ist damit deutlich unter dem der Wettbewerber Pfizer, Bristol-Myers Squibb, Amgen, Eli Lilly und AbbVie. In der Zwischenzeit demonstriert Gilead weiterhin die Stärke seiner HIV- und Onkologie-Plattformen, wobei der Umsatz im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 3% auf 6,6 Mrd. Dollar stieg.

Dies ist auf das beeindruckende Ergebnis von Biktarvy (für HIV) zurückzuführen, dessen Um-

satz im Jahresvergleich um 18% gestiegen ist, sowie auf den Umsatzanstieg in der Onkologie um 60% im Jahresvergleich. Darüber hinaus ist Gilead Sciences mit einer Bruttomarge von 79,7% und einer EBITDA-Marge von 48% weiterhin führend in der Branche.



Gleichzeitig verfügt Gilead Sciences über eine solide Bilanz mit dem Rating BBB+ und zahlt eine attraktive Dividendenrendite von 4,8%, die durch eine Ausschüttungsquote von 39% gut abgesichert ist. Außerdem ist die Dividende seit Beginn der Dividendenzahlung im Jahr 2015 kontinuierlich gestiegen und weist eine 5-Jahres-Dividenden-CAGR von 8,2% auf. 70 Dollar sollten im Kurs noch in diesem Jahr erreichbar sein, dann sehen wir weiter.

**Editas Medicine: Finanzierung gesichert**

Editas Medicine hat unserer Meinung nach das Potenzial, im Bereich der CRISPR-Gene-Editierung eine große Rolle zu spielen. Das Faszinierende an diesem Biotech-Unternehmen ist, dass es in seiner Pipeline eine Vielzahl von Optionen bietet, was die Vielfalt angeht. Damit meinen wir die Möglichkeit, zwei Arten von CRISPR-Technologien einzusetzen: in vivo gene editing und ex vivo gene editing. Bei ersterem geht es um die Veränderung eines Gens innerhalb des Körpers, bei letzterem um die Möglichkeit, das Gen außerhalb des Körpers zu verändern. Mit diesen Möglichkeiten können zelluläre Therapien für verschiedene Krebsarten entwickelt werden.

Editas verfügt derzeit über liquide Mittel und Wertpapiere in Höhe von 566 Mio. Dollar. Ein wichtiger Grund für den großen Zufluss an Bar-

mitteln ist ein übernommenes öffentliches Angebot von 3.500.000 Stammaktien zu einem öffentlichen Angebotspreis von 66 Dollar pro Aktie. Den Konsortialbanken wurde sogar eine 30-tägige Option zum Kauf von bis zu weiteren 525.000 Stammaktien zum gleichen Preis angeboten. Der Bruttoerlös des Unternehmens aus diesem Angebot belief sich auf rund 231 Mio. Dollar. Das Unternehmen geht davon aus, dass dies genug Barmittel sind, um den Betrieb bis Anfang 2024 zu finanzieren.



Die Perspektive: Editas Medicine ist ein spannendes spekulatives Biotech-Unternehmen ist, das man zumindest als Anfangsposition im Depot haben sollte. Es ist zwar immer noch risikant, hat aber verschiedene Optionen, die es zum Erfolg führen kann. Sehr spannend auch die technische Ausgangslage!

**Arrowhead Pharmaceuticals: Verbesserte Ausgangslage**

Arrowhead Pharmaceuticals ist ein führendes Unternehmen im Bereich der RNAi-Therapeutika. RNA-Interferenz oder RNAi ist, wie der Name schon sagt, eine Möglichkeit, den Körper von der Produktion eines falschen, schädlichen Proteins abzuhalten, indem man in den genetischen Prozess eingreift, der die Proteine produziert. In anderen, einfachen, Worten:

Es gibt zwei grundlegende Möglichkeiten der genetischen Veränderung: Die eine besteht darin, etwas hinzuzufügen, das dann ein gutes Protein produziert, und die andere darin, etwas zu entfernen, das ein schlechtes Protein produziert hätte. RNAi fällt in die zweite Kategorie; es entfernt etwas, um die Produktion eines

schlechten Proteins zu stoppen. Arrowhead verfügt hier über eine umfangreiche Pipeline, die auf der RNAi-Plattform basiert, und bringt seine Therapien langsam zu den Zulassungsbehörden.

Die aktuelle Marktkapitalisierung liegt bei 3,6 Mrd. Dollar und damit fast 50% unter dem Spitzenwert des Vorjahres. Der Kassenbestand beträgt 603 Mio. Dollar. Die Einnahmen im März-Quartal betragen 152 Mio. Dollar und die Gesamtbetriebskosten für das Quartal beliefen sich auf 110,3 Mio. Dollar, wovon 76 Mio. Dollar auf F&E und 35 Mio. Dollar auf Verwaltungskosten entfielen. Damit verfügt das Unternehmen über eine Liquiditätsreserve von 5 bis 6 Quartalen, ohne weitere Einnahmen zu berücksichtigen, die sich vor allem aus Kooperationen ergeben könnten.



Mit einer Marktkapitalisierung von mehr als 7 Mrd. Dollar, einer noch ungetesteten Plattform und mehreren Vermögenswerten, von denen keiner in einer großen Studie bewiesen oder kommerzialisiert worden war, war Arrowhead im Jahr 2021 riskant. Im Jahr 2022 hat sich die Bewertung halbiert und das Unternehmen ist auf der regulatorischen Leiter doppelt so weit aufgestiegen wie im letzten Jahr. Grob gerechnet ist das Unternehmen damit - relativ gesehen - viermal investierbarer als im letzten Jahr. Wir raten zu einer Anfangsposition zum aktuellen Kurs.

**Axsome Therapeutics mit Blockbuster-Potenzial**

Auch sehr spannend: Axsome Therapeutics. Am 27.6 gab Axsome bekannt, dass es von der FDA einen Vorschlag für die Produktkennzeichnung für das Medikament AXS-05 erhalten hat. AXS-

05 ist eine fest dosierte Kombination aus zwei zugelassenen Medikamenten, die für die Behandlung von Unruhezuständen bei Menschen mit Alzheimer-Krankheit entwickelt wird.

Eine Bewertung für AXS-05 sieht folgendermaßen aus: Die Zahl der Patienten für klinische Depressionen beläuft sich allein in den USA auf etwa 20 Millionen. Eine Marktdurchdringung von 5% würde 1 Million behandelte Patienten bedeuten. Bei einem Preis von 1.500 Dollar für eine Jahresbehandlung (125 Dollar pro Monat) würde AXS-05 einen Umsatz von 1,5 Mrd. Dollar erzielen, mehr als die derzeitige Marktkapitalisierung des Unternehmens!

Axsome verfügte am Ende des 1Q22 über 85 Mio. Dollar an Barmitteln, die im Vergleich zum Vorquartal durch die Emission von etwa einer Million Aktien am Markt während des Quartals aufrechterhalten wurden. Der Cash-Burn aus dem operativen Geschäft lag in den letzten Quartalen bei etwa 30 Mio. Dollar und mit der Zulassung von AXS-05 wird eine 100-Millionen-Dollar-Tranche der Kapitalfazilität vom eingeschalteten Spezialfinanzierer Hercules Capital freigegeben.

Die Fortschritte von Axsome Therapeutics sind stetig. Obwohl die Aufnahme von Gesprächen mit der FDA über die Zulassung von AXS-05 das Parkett dazu gezwungen hat, AXS-05 eine gewisse Wertschätzung zukommen zu lassen, sind das therapeutische Potenzial und das Marktpotenzial des Unternehmens auf dem aktuellen Niveau der Aktie immer noch deutlich unterbewertet. Axsome ist nicht nur allein aufgrund von AXS-05 unterbewertet, sondern die jüngste





Akquisition von Sunosi, jetzt das zweite vielversprechende Programm des Unternehmens, birgt ein Semi-Blockbuster-Potenzial auf dem großen Markt für obstruktive Schlafapnoe.

Fazit: Insgesamt verwandelt sich Axsome rasch in ein diversifiziertes, kommerzielles Biotech-Unternehmen der Neurowissenschaften, das nach fundamentalen wirtschaftlichen Gesichtspunkten und nicht nach regulatorischen Meilensteinen bewertet werden sollte. AXS-05 hat Blockbuster-Potenzial und die nächsten 12-18 Monate stellen u.E. einen wichtigen Wendepunkt dar. Erstes Kaufsignal wäre der Ausbruch aus der stabilen Seitwärtsbewegung.

**Wie verfahren mit den Big Playern?**

In dieser gesamten Riege dürfen natürlich auch die großen Player nicht außen vorgelassen werden. Pfizer verfügt über ein starkes Portfolio an Medikamenten und Behandlungen in den Bereichen Impfstoffe, Onkologie, Innere Medizin, Entzündungen und Immunologie sowie seltene Krankheiten. Außerdem verfügt Pfizer über eine beachtliche Forschungs- und Entwicklungspipeline mit insgesamt 89 Arzneimitteln und biologischen Produkten (27 in Phase 3 und 10 in der Zulassungsphase).



Die Einnahmen von Pfizer sind in den letzten fünf Jahren in einem soliden Tempo gewachsen, und angesichts des starken Portfolios und der Übernahmen erwarten wir, dass sich dieses Wachstum fortsetzen wird: 1. Der Impfstoff und die Behandlung von Covid-19 haben in den letzten zwei Jahren viel Geld eingebracht und der Tank ist noch voll. 2. Die jüngsten Übernahmen werden den Wachstumskurs von Pfizer verstär-

ken, der angesichts der bestehenden starken F&E-Pipeline bereits beachtlich ist. 3. Die starke Cash-Position und die Rentabilität werden es dem Unternehmen ermöglichen, jeden Konjunkturzyklus zu überstehen und gleichzeitig eine hohe Dividende zu erhalten. Fazit: Wer etwas Stabilität in seiner Biotech/Pharma-Strategie sucht, sollte Pfizer aufnehmen.

Bei Eli Lilly ist indes Vorsicht angebracht! Crash? Keine Spur! Aber: Die übermäßigen Käufe von Eli Lilly und die übermäßigen Verkäufe von Pfizer haben zu einem überraschenden Ereignis geführt: Kürzlich wurde Eli Lilly gemessen an der Marktkapitalisierung zu einem wertvolleren Unternehmen als Pfizer.



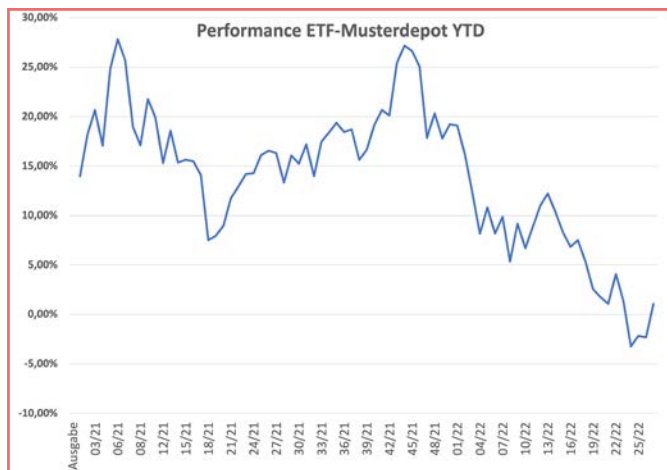
Eli Lilly hat derzeit eine Marktkapitalisierung von 309 Mrd. Dollar, Pfizer 294 Mrd. Dollar. Pfizer erzielte im GJ21 einen 2,9-fach höheren Umsatz als Lilly (81,3 Mio. Dollar zu 28,3 Mio. Dollar) und wird den Prognosen zufolge im Jahr 2022 mehr als das Dreifache erwirtschaften. Pfizer schneidet auch in Bezug auf das KUV- und KGV, die Dividendenrendite und eine Reihe anderer Kennzahlen deutlich besser ab als Lilly. Ferner: Die Pipeline von Lilly - angeführt von dem Diabetes-/Adipositas-Medikament Tirzepatid und dem Alzheimer-Kandidaten Donanemab - ist vielversprechend, aber überbewertet. Pfizer erwirtschaftete im GJ21 einen operativen Cashflow von über 32 Mrd. Dollar und wird dies auch im GJ22 tun.

Wir haben den Verdacht, dass der Markt von der Dynamik des Aktienkurses von Eli Lilly mitgerissen wurde. Dies ist eine Fehlbewertung, die nicht von Dauer sein wird. Wer also Eli Lilly hat, tauscht jetzt in Pfizer. //



## ETF/ZERTIFIKATE

Letzte Woche brachte einen ersten Lichtblick in der ETF-Performance. Dem Musterdepot gelang nach den jüngsten Verlusten inklusive eines Falls ins negative Terrain wieder ein Aufwärtssimpuls, der das Depot über die Null-Linie hob. Dies war im Wochenvergleich vor allem den vier ETFs Roundhill Ball Metaverse (+8,9%), SPDR Smart Mobility (+7,08%), First Trust Cloud Computing (+6,6%) und Lyxor New Energy (+5,6%) zu verdanken. Besonders erfreulich die deutlichen Zugewinne beim Roundhill und beim Lyxor ETF, die ja beide erst seit Ausgabe 18/22 in Depot sind.

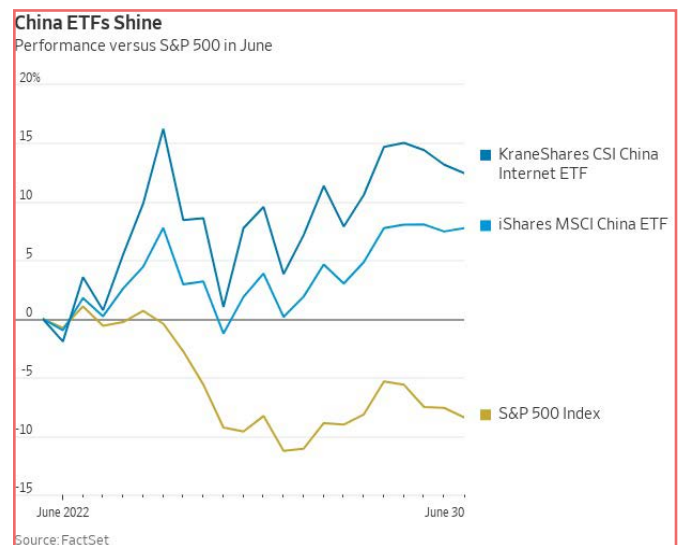


Aber: Es bleibt Vorsicht geboten. So eine technische Gegenbewegung hatten wir schon einmal im April gesehen mit einer letztlich negativen Konsequenz. Insofern halten wir im Musterdepot das Pulver weiterhin trocken und warten darauf, dass sich hier die Erholung auf breiterer Basis bzw. nachhaltiger gestaltet. Dennoch bleiben wir nicht inaktiv. Denn wir suchen weiterhin nach interessanten Kaufkandidaten. Und da fallen derzeit insbesondere entsprechende Regional-ETFs mit Bezug zu China auf.

Chinesische Aktien verzeichneten im Juni die beste Performance in anderthalb Jahren. Insgesamt verzeichnete beispielsweise der CSI 300 in den vergangenen drei Monaten einen Gewinn von rund 4,7%, während der S&P 500 im gleichen Zeitraum um über 13% verlor. Der Euro Stoxx 50 wies ein Minus von über 9% aus und beim DAX ging es im Betrachtungszeitraum um 8,9% nach unten.

Den absoluten Aufwärtssimpuls gaben dabei zwei wesentliche Veränderungen. Zum einen gab und gibt es Lockerungen in den Covid-19-Restriktionen, andererseits erklärten die chinesischen Behörden, dass sie derzeit keine neuen und vor allem schärfere Regulierungen für die Internetbranche planen. Schon melden sich Investoren und Investmentabteilungen, die für das zweite Halbjahr chinesische Aktien als Outperformer sehen. Das sorgte dafür, dass auch die Zuflüsse zu entsprechenden China-ETFs wieder deutlich lebhafter worden.

So zu erkennen auch bei dem iShares MSCI China ETF und beim KraneShares CSI China Internet ETF. Dies spiegelte sich natürlich auch in deren Performance wider, die im Juni exemplarisch den S&P 500 Index deutlich outperformten.



So stellt sich hier jetzt die Frage, ob diese Erholung nur ein zwischenzeitliches Aufbäumen nach den vorangegangenen Verlusten ist. Der KraneShares ETF hatte von seiner Spitze bis zu 80% verloren. Die technische Bestätigung einer Trendumkehr, exemplarisch an der 200-Tage-Linie festgemacht, steht hierbei noch aus. Ähnliches gilt auch für den iShares MSCI China ETF. Hier betrug das Korrekturminus rund 55%. Trotz der Erholung fehlt auch hier noch der Break durch die 200-Tage-Linie, um die Trendumkehr zu bestätigen.

Fazit: Schaut man sich die makroökonomische Lage in China an - die Notenbank bleibt bei ihrer Stimulus-Politik, die Einkaufsmanager-Indices sind wieder über die Marke von 50 Punkten gehüpft, signalisieren also wieder Expansion - so könnte die Annahme, dass chinesische Aktien den globalen Markt im zweiten Halbjahr outperformen könnten, zunehmend belastbar werden. Allerdings

warten wir noch auf das entscheidende technische Signal der beiden angesprochenen ETFs. Hierbei sehen wir im iShares-ETF die etwas konservative Anlage, im KraneShares die möglicherweise dynamischere. Darüber hinaus gilt natürlich: Sollten hier die entsprechenden Breaks stattfinden, rücken natürlich auch wieder verstärkt Einzelwerte in den Fokus. //

**Future Money ETF-Strategie**

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

09.07.22

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	48,63	1230,58	13,25%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	40,76	-844,11	-17,40%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	100	05.10.20	76,32	79,23	1314,60	20,31%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	100	26.10.20	88,19	71,18	-470,79	-6,30%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	26,42	-387,12	-4,73%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	300	30.11.20	32,99	21,25	-2050,53	-24,66%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	200	05.04.21	45,89	46,42	1341,11	17,23%
Lyxor MSCI New Energy ESG Filtered ETF	D	FR0010524777	EUR	100	04.05.22	38,54	39,05	51,00	1,32%
Procure Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	20,51	-1350,24	-18,25%
Roundhill Ball Metaverse ETF	USA	US53656F4173	USD	300	04.05.22	10,19	8,81	-286,04	-9,92%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	190	05.10.20	43,19	36,94	-1006,41	-12,73%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	49,20	-756,93	-9,45%

Depot (EUR)	79193,93
Liquidität (EUR)	42090,36
Gesamt (EUR)	121284,29
<b>G/V</b>	<b>1,07%</b>

**Dispositionen "Future Money" 27/22**

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
Vertex Pharmaceutical	US92532F1003	4	Kauf
Rocket Pharmaceuticals	US77313F1066	5	Kauf
Gilead Sciences	US3755581036	5	Kauf
Editas Medicine	US28106W1036	6	Kauf
Arrowhead Pharmaceuticals	US04280A1007	6	Kauf
Axsome Therapeutics	US05464T1043	7	SB 50,50 USD
Pfizer	US7170811035	8	Kauf
Eli Lilly	US5324571083	8	Verkauf
iShares MSCI China ETF	IE00BQT3WG13	9	Watchlist
KraneShares CSI China Internet ETF	IE00BFXR7892	9	Watchlist

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

**Impressum / Disclaimer**

**Future Money erscheint wöchentlich**  
**Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR**  
**(inkl. gesetzl. MwSt.)**

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Titelbild - Motorolka / stock.adobe.com

Biotechnologie - peterschreiber.media / stock.adobe.com